

18. Karlsruher Automations-Treff

"Automatisierungstechnik in der Reifenproduktion"

am 02.06.2016 bei Fa. Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA in Karlsruhe

(Dr. Camiel Heffels)

Ob nun die rund 30 Teilnehmer an diesem Karlsruher Automations-Treff mit Auto, Bus oder mit dem Fahrrad in die Michelinstraße 4 gekommen sind, ohne moderne Reifentechnik wäre eine komfortable und sichere Anreise nicht möglich gewesen. Dieser allgegenwärtige Alltagsgegenstand ist jedoch ein hochtechnologisches Produkt, das nicht so einfach hergestellt werden kann wie man augenscheinlich denken mag.

Bevor die Technik der Reifenproduktion besprochen und gezeigt wurde, erklärte der Werksleiter Herr Laneus die Position von Michelin im Markt und Einzelheiten zum Produktionsstandort von Michelin in Karlsruhe. Die Firma Michelin wurde vor über 125 Jahren in Frankreich gegründet und fertigt nun in 17 Ländern und 68 Fabriken weltweit mit über 100.000 Mitarbeitern. In Deutschland wird ca. 10% des Konzernumsatzes erzielt. Am Standort Karlsruhe werden mit rund 1200 Mitarbeitern fast 2 Millionen leichte LKW-Reifen bis 19,5 Zoll Größe produziert. Herr Laneus betont die hochflexiblen Produktionsverfahren am Standort, wo 150 verschiedene Reifengrößen, Dimensionen genannt, hergestellt werden. Die hohe Qualität der Produkte liefert dem Karlsruher Werk eine strategische Position als Zulieferer für europäischen Reifenhändler. Interessantes am Mitarbeiterstamm ist der hohe Anteil an Mitarbeitern aus dem linksrheinischen Gebiet. So kommen etwa 70% der Mitarbeiter aus dem nahegelegenen Elsass und ca. 25% aus der Pfalz.



Frau Ferber erläuterte die technologische Vorreiterrolle von Michelin. Sie wird getrieben von der Forschung und Entwicklung neuer Kautschukmischungen am Hauptstandort Clermont-Ferrand. So werden PKW-Reifen fast ausschließlich mit Synthese-Kautschuk gefertigt im Gegensatz zu den LKW-Reifen, die wegen der höheren Beanspruchung meist mit einem hohen Natur-Kautschukanteil hergestellt werden. Die hohe Laufleistung, der geringe Rollwiderstand und der niedrige Energieverbrauch im Produktionsprozess kennzeichnen die Produkte von Michelin.

Der Technologie-Experte Herr Schittler veranschaulichte in seinem Vortrag die Automatisierung am Standort, insbesondere die fast vollständig automatisierte Reifenwickelmaschinen, die die Teilnehmer beim Rundgang aus nächster Nähe besichtigen konnten. Die hohe Flexibilität der Anlage auf dem bis zu 10 Dimensionenwechsel am Tag stattfinden können, spiegelt sich im französischen Namen der Anlage „Caméléon“ wieder. Ein wichtiger weiterer Schritt für das Karlsruher Michelin-Werk war die Einführung der Elektrovulkanisation statt der bis dahin üblichen energieintensiven Dampfvulkanisation. Leider gab es gar nicht genug Zeit alle Prozessschritte bei dem Rundgang und der Besichtigung der Fertigung zu besichtigen. Erstaunlich für die Mehrzahl der Teilnehmer war die Erkenntnis, wie komplex ein so augenscheinlich normales Produkt ist.

Beim anschließenden Get Together wurde in angenehmer Atmosphäre mit Imbiss und Getränken weiter diskutiert und die Vortragenden haben individuelle Fragen der Teilnehmer bereitwillig beantwortet.



Herzlichen Dank allen Beteiligten, insbesondere an das Organisationskomitee und die Vortragenden und Meister der Produktion für diesen besonders interessanten Karlsruher Automations-Treff.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis „Mess- und Automatisierungstechnik“ und zum Karlsruher Automations-Treff finden Sie im Internet unter unter <http://www.vdi.de/bv-karlsruhe/gma>.